

## DBSV – Telegramm Nr. 11 / 2012

Auch in der Ferien- bzw. Sommerzeit gibt es mehr als genug zu berichten. So führten die Verbände mit besonderen Aufgaben im DOSB (VmbA) an diesem Wochenende in Frankfurt am Main ihre Sommerkonferenz durch. Im Mittelpunkt stand dabei ein aufschlussreicher Workshop zum Thema „Good Governance“. Wir werden diesem Thema demnächst ein Sondertelegramm widmen. DOSB - Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers berichtete über aktuelle Themen im DOSB, wobei natürlich die Olympischen Sommerspiele in London den Schwerpunkt bildeten. Trotz der kleinsten Mannschaft seit 1992 (z.Zt. 389 nominierte Sportlerinnen und Sportler) hofft der DOSB, die Bilanz von Peking (41 Medaillen) einigermaßen halten zu können. Auch die VmbA drücken dem deutschen Team, das unter dem Motto „Wir für Deutschland“ in London antritt, ganz fest die Daumen. Die Sprecherin Barbara Oettinger gab den Bericht der VmbA ab. Darüber und über die von den VmbA verabschiedete „Frankfurter Erklärung“ berichten wir demnächst.

In den letzten Wochen fanden Deutsche Betriebssport Meisterschaften im Radfahren in Hamburg, im Tischtennis in Frankfurt und im Sportkegeln Classic in Öhringen/BW sowie die beliebte Betriebsskatmeisterschaft (diesmal in Hannover) statt. Wir danken allen Ausrichtern für ihre immense Arbeit und werden auch diesen Veranstaltungen in den nächsten Wochen ein Sonder-Telegramm widmen. Aber es geht ja noch weiter. Die 1.DBM im Großfeldfußball in Hagen, die 14. DBM im Golf in Friesland/Ostfriesland (hier laufen derzeit die über 40 bundesweit ausgetragenen Qualifikationsturniere), die 1.DBM im Sportkegeln Bohle in Delmenhorst, die 13. DBM im Volleyball in Köln, die 5. DBM Schießen in Dietzenbach/Hessen und die wieder glänzend besetzte 14. DBM Bowling im Team und Einzel in Frankfurt (organisiert von unseren Offenbacher Freunden) werfen ihre Schatten voraus. Im Oktober folgen dann noch die 3.ODBm Segeln in Heiligenhafen, die DBM Schach in Berlin und wahrscheinlich im Dezember die 1.DBM im Handball in Quedlinburg.

Vor wenigen Wochen wurde in Bremen der langjährige Schatzmeister Rolf Plettner verabschiedet. Heike Groneberg (vielen Dank) berichtet dazu: „Nach 41 Jahren als Schatzmeister und Landesvorstand Finanzen hatte Rolf Plettner sich 2012 nicht zur Wiederwahl gestellt. Jürgen Linke, Landesvorsitzender des über 5.500 Mitglieder zählenden LBSV, bedankte sich bei Rolf Plettner für seine hervorragende Arbeit und sein großes Engagement, mit denen er über Jahrzehnte die Geschicke des LBSV entscheidend mitgeprägt hat. Aufgrund seiner herausragenden Leistung sei es dem Vorstand ein besonderes Anliegen gewesen, Rolf Plettner Dank und Anerkennung in dem besonderen Rahmen eines eigenen Empfangs zu seinen Ehren auszusprechen. Viele Mitstreiter und Weggefährten aus den vielen Jahren und bei den mannigfaltigen Projekten waren der Einladung gern gefolgt. Erwin Kloke nahm die Zuhörer in seiner Laudatio mit auf einen Rückblick in die Geschichte: Rolf Plettner wurde über die BSG der Bremer Bank in den 60er Jahren Mitglied des LBSV in den Sportarten Tischtennis und Kegeln. 1968 begann er, im Fachgruppenvorstand mitzuarbeiten, seit 1970 zugleich auch im Landesvorstand. Seit 1971 war er Schatzmeister des LBSV und begleitete damit an entscheidender Stelle den Übergang von der Betriebssportvereinigung zum Landesbetriebssportverband. Die Mitgliederzahl des LBSV erreichte fast die 10.000. 1986 wurde das eigene Sportzentrum gebaut, 1988 der Kunstrasenplatz. Rolf Plettner hat sich um den Bremischen Betriebssport, insbesondere um die Entwicklung und den Fortbestand des Landesbetriebssportverbandes Bremen außerordentlich verdient gemacht! Nicht zuletzt bedankte Erwin Kloke sich ganz herzlich bei Margarete Plettner, die in den vergangenen Jahrzehnten die ehrenamtliche Tätigkeit ihres Mannes direkt und indirekt stark unterstützt hat.“



Für den Bremer Landessportbund wies Präsident Peter Zenner auf die große Bedeutung des Schatzmeisters für einen Verein hin. Rolf Plettner habe in den vergangenen Jahrzehnten zweifellos Außergewöhnliches für den LBSV geleistet. In guter Turnertradition ließ er Rolf Plettner zusammen mit allen Anwesenden mit einem dreifachen „Hipp, hipp, hurra!“ hochleben. Der Präsident des DBSV, Uwe Tronnier, überbrachte die besten Grüße und Wünsche des Bundesvorstandes sowie von vielen Vertretern aus den anderen Verbänden. Auch auf Bundesebene habe man das Fachwissen, die Umsicht und Souveränität von Rolf Plettner immer zu schätzen gewusst.“

U.Tronnier 8.7.2012